



LEADER-Region: Rückblick mit Ausblick Neue Fördermittel zugesichert

Um einen reibungslosen Übergang zwischen den Förderperioden, zu denen auch der Gemeinsamen Agrarpolitik (dazu gehört auch LEADER) sicherzustellen, hat sich die Europäische Kommission auf Übergangsbestimmungen sowie einen verpflichtenden zweijährigen Übergangszeitraum verständigt. „Das bedeutet für unsere LEADER-Region konkret, dass uns neue Fördermittel in Höhe von ca. 1 Mio. Euro als Vorgriff auf die kommende Förderperiode zur Verfügung stehen,“ erläutert Karen Schillig, Geschäftsführerin der LEADER-Region. „Damit können wir ohne Verzögerung neue Projekte in der Übergangszeit 2021 und 2022 fördern. Diese Projekte müssen bis spätestens Ende 2022 bewilligt und bis Ende 2024 abgeschlossen sein“, so Schillig weiter. Mit Walter Rauch (Bgm. Dünserberg) als Obmann der LEADER-Region sind beide ein gut eingespieltes Team, bestens unterstützt durch die Vorstandsmitglieder. „Da die aktuelle Förderperiode 2014-2020 ursprünglich mit Ende dieses Jahres auslaufen sollte, liegen wir mit 98,83 % Mittelausschöpfung punktgenau am Ende unseres Budgets und freuen uns umso mehr, dass nun ein reibungsloser Übergang in die nächsten zwei Jahre sichergestellt ist,“ kann Walter Rauch noch Erfreuliches ergänzen.



Obmann Walter Rauch und GF Karen Schillig

FACTBOX

Woran knüpfen wir an? Der Erfolg unserer LEADER-Region in Zahlen:

- 59 bewilligte Projekte seit 2015
- davon 58 % aus der Zivilgesellschaft
- davon 22 im Walgau, 21 im Vorderland, 10 in Bludenz und 6 Projekte welche in der gesamten Region umgesetzt werden
- € 2,93 Mio. Fördermittel + € 2,35 Mio. Eigenmittel

⇒ Unsere Region profitiert von nachhaltigen Investitionen in Höhe von € 5,3 Mio.

Er ist sich sicher, dass „GERADE JETZT“ in Zeiten der Corona-Pandemie die Stärkung der regionalen Identität wichtiger denn je ist, um die Krisenwiderstandsfähigkeit und die Lebensqualität zu stärken. Neue Ideen sind also jederzeit willkommen – Kontaktaufnahme und Erstgespräch in der LEADER-Geschäftsstelle in Rankweil: Telefon 0 5522/222 11, E-Mail: office@leader-vwb.at

LEADER UND DEN LÄNDLICHEN RAUM STÄRKEN. GERADE JETZT!

LEADER als eine von der örtlichen Bevölkerung betriebene regionale Entwicklung fördert die Krisenwiderstandsfähigkeit und Innovationskraft von Regionen. Es ist gelingend, sich gerade jetzt für LEADER als partizipative Regionalentwicklung einzusetzen.



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für alle Ländlichen Räume

Vorarlberg
unser Land



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Zukunft der Nahversorgung gesichert Mittel zum guten Leben im Dorfladen

Von der Brotverkaufsstelle zum Dorfgeschäft mit Vollsortiment – das Fraxner Lädlele präsentiert sich seit dem Spätherbst als gelungenes Beispiel eines LEADER-Projekts, das nicht zuletzt dank tatkräftiger Mitarbeit aus der Bevölkerung realisiert werden konnte: Binnen einer Woche wurde der Umbau abgeschlossen! Nur kurze Zeit dauerte die Umbauphase, in der die Räume klimatisiert und

eine Verbindung zwischen Verkaufsraum und Cafébereich geschaffen wurde. Auch eine Kühlzelle wurde integriert, womit eine maximale Frische der Lebensmittel gewährleistet ist. Das Sortiment wurde erweitert und umfasst nun ein breites regionales Angebot mit frischem Obst und Gemüse sowie Produkten aus Fraxern. Außerdem können jegliche Produkte, die sich im Spar-Sortiment befinden,



Übersichtlich präsentiert sich das große Angebot, das auch frisches Obst und Gemüse umfasst.



Beim Sortiment wird viel Wert auf Regionalität und heimische Produkte gelegt.

auf Wunsch ins Lädlele geliefert werden. Zu den Neuerungen gehört auch die Möglichkeit, bargeldlos zu zahlen. Betreiber Jörg Mangold und Verkäufer Cornelius Summer freuen sich, dass das Lädlele so gut angenommen, die Möglichkeit im eigenen Dorf einzukaufen, so rege genutzt wird. Dazu, dass der Dorfladen in dieser Form Realität werden konnte, hat nicht zuletzt die rührige Arbeitsgruppe beigetragen: Elke Nachbaur-Martel, Heike Nicolussi, Karin Nachbaur, Christina Wolf, Karl-Heinz Marent, Hugo Kathan, Lisa Neururer, Michael Aberer, Norbert Nicolussi, Petra Wechsel, Carmen Nachbaur, Sonja Mittelberger und Bertram Nachbaur haben viele Stunden investiert, dass Nahversorgung in Fraxern eine Zukunft hat. Und sie stehen auch weiterhin unterstützend zur Verfügung – sei es im Verkauf, beim Einräumen der Waren oder bei Transportfahrten vom Geschäft in Weiler.

Öffnungszeiten

Di, Do, Sa 7:00 – 10:00 Uhr
Donnerstag 17:00 – 19:00 Uhr